

Baden-Württemberg

70 Jahre Landesgeschichte – eine Zeitleiste



1950er

1960er

1970er

1980er

1990er

2000er

2010er ...

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

1950er Jahre

1949 Geteilt

Zwei deutsche Staaten werden gegründet: Die Bundesrepublik Deutschland (BRD) verkündet am 23. Mai ihr Grundgesetz, die Deutsche Demokratische Republik (DDR) hat ihren Gründungstag am 7. Oktober. Im „Kalten Krieg“ zwischen West- und Ostblock geht die Trennlinie mitten durch Deutschland.



Adenauer und Heuss

Konrad Adenauer (CDU) wird der erste deutsche Bundeskanzler, Theodor Heuss (FDP) aus Brackenheim der erste Bundespräsident. Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp

1950 Vertrieben

Millionen Menschen werden nach Kriegsende aus den ehemaligen „Ostgebieten“ vertrieben, 1,5 Millionen kommen ins heutige Baden-Württemberg. In Stuttgart wird am 5. August die „Charta der Heimatvertriebenen“ unterzeichnet mit dem Bekenntnis zum „Recht auf Heimat“ und „Verzicht auf Rache“.



1957 Nach Westen

Die Bundesrepublik wird Mitglied der westlichen Verteidigungsbündnisse des Nordatlantikpaktes NATO und der WEU.

1957 Nach Europa

Mit den „Römischen Verträgen“ entsteht eine europäische Wirtschaftsgemeinschaft. In der EWG kommen die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande zusammen und legen den Grundstein für die spätere Europäische Union.

1958 Prozess

Im April beginnt der „Ulmer Einsatzgruppen-Prozess“ vor dem Schwurgericht – der erste große Prozess gegen nationalsozialistische Täter vor einem bundesdeutschen Gericht.



Aufklärung

In der Folge wird mit Sitz in Ludwigsburg im Dezember die „Zentrale Stelle“ zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen gegründet.

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1945 Besetzt

Nach Kriegsende ist das spätere Baden-Württemberg von den Siegermächten USA und Frankreich besetzt und in drei Länder aufgeteilt: Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden im Süden.



Planet Schule

1951 Zusammen

Die Aufteilung ist auf die Dauer keine gute Lösung. Die drei Länder sollen zu einem einzigen Bundesland werden. Bei der Volksabstimmung im Dezember 1952 stimmt die große Mehrheit der Bevölkerung mit 70 Prozent für das neue Bundesland Baden-Württemberg.

Nicht alle, vor allem in Südbaden, sind dafür.



1952 Gewählt

Im März wird die Verfassungsgebende Versammlung, der spätere Landtag, gewählt. Die erste Sitzung am 25. April gilt als Geburtstag von Baden-Württemberg. Erster Ministerpräsident ist Reinhold Maier von der FDP/DVP.

1953 Allparteienregierung

Im September wird Gebhard Müller von der CDU Ministerpräsident einer Allparteienregierung.



1953 Verfassung

Am 19. November tritt die Landesverfassung in Kraft.



1958 Wechsel

Im Dezember wählt der Landtag den CDU-Bundestagsabgeordneten Kurt Georg Kiesinger zum neuen Ministerpräsidenten.



1954 Großes Landeswappen

Das Landeswappen erzählt viel über die Geschichte von Baden-Württemberg. Es erinnert mit den drei schreitenden Löwen an die Zeit der Staufer (1079–1268). Der goldene Schild wird von einem Hirsch und einem Fabeltier, dem Greif gestützt. Der Greif ist das Wappentier Badens, der Hirsch das Wappentier Württembergs.

Wiederaufbau



Schüler:innen in Ulm beseitigen Trümmer in der zerstörten Stadt.

1952 Neuanfang nach dem Holocaust



Die neue Synagoge der Israelitischen Religionsgemeinschaft in Stuttgart wird eingeweiht. Sie steht auf den Grundmauern der Synagoge im Hospitalviertel, die beim Novemberpogrom 1938 zerstört wurde.

1955 Moderne



In der Hochschule für Gestaltung (HfG) Ulm wird modernes und sachliches Design entworfen. Legendar wird der Ulmer Hocker.

1956 Hoch hinaus

Der Stuttgarter Fernsehturm nach Plänen von Fritz Leonhardt wird aus Stahlbeton gebaut. Damit beginnt eine neue Ära im Turmbau. Der Turm sichert die Fernseh-Grundversorgung und wird zum beliebten Ausflugsziel.



1957 Aufleben

Kunst und Kultur leben wieder auf: Der Neubau des 1943 bei einem Bombenangriff zerstörten Nationaltheaters Mannheim wird eröffnet.

1960er Jahre

1961 Getrennt

Am 13. August 1961 beginnt die DDR mit dem Bau der Berliner Mauer. Bis 1989 teilt eine streng bewachte Grenze die beiden deutschen Staaten, die viele Todesopfer fordert.



1963 Freundschaft

Am 22. Januar besiegeln die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag.

1963 Rücktritt

Am 15. Oktober tritt Konrad Adenauer als Bundeskanzler zurück. Einen Tag später übernimmt Ludwig Erhard die Führung einer Koalition aus CDU/CSU und FDP.

1964 Gesucht

Arbeitskräfte dringend gesucht: In den 1960er Jahren kommen viele „Gastarbeiter“ in die Bundesrepublik. Der Millionste ist 1964 Armando R. de Sá aus Portugal. Als Geschenk bekommt er ein Moped.



1966 Große Koalition

Am 1. Dezember wird Kurt Georg Kiesinger Bundeskanzler einer Großen Koalition aus CDU/CSU und SPD mit Willy Brandt als Vizekanzler und Außenminister.

Diesem schenkt er zum 55. Geburtstag ein Fernglas für eine „gute Sicht in die Zukunft“.



1969 Auf dem Mond

Am 21. Juli betreten die ersten Menschen den Mond. Zur Mission von Apollo 11 gehört neben Neil Armstrong und Michael Collins auch der US-Astronaut Edwin „Buzz“ Aldrin.



Am 20. Oktober wird Willy Brandt der erste SPD-Bundeskanzler einer sozialliberalen Bundesregierung aus SPD und FDP. Sein Motto heißt „Mehr Demokratie wagen“.

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1960 Wiedergewählt

Nach den Landtagswahlen im Mai wird Kurt Georg Kiesinger wieder zum Ministerpräsidenten gewählt.

1961 Ein neues Haus

Der Landtag von Baden-Württemberg bekommt ein neues Haus. Der erste neue Parlamentsbau in der Bundesrepublik hat seinen Sitz inmitten der Landeshauptstadt Stuttgart. Die großen Flächen aus Glas geben den Blick frei ins Innere und symbolisieren die Transparenz und Offenheit der noch jungen Demokratie.



1964 CDU vorn

Die Landtagswahlen bringen der CDU große Gewinne. Kurt Georg Kiesinger geht eine Koalition mit der FDP/DVP ein.

1965 Hoher Besuch

Königin Elisabeth II. von England ist auf Staatsbesuch in Baden-Württemberg. Zum Programm gehört auch das Zusammentreffen mit Friedrich Schiller im Schiller-Nationalmuseum in Marbach.



1966 Wechsel

Hans Filbinger wird am 16. Dezember im Landtag von Baden-Württemberg zum Ministerpräsidenten gewählt. Damit einher geht auch der Wechsel der Regierungskoalition aus CDU und FDP/DVP hin zu einer Großen Koalition aus CDU und SPD.



1966 Bildungsreform

1966 wird der Grundstein für die Universität Konstanz gelegt. Der neue Campus der „Reformuniversität“ mit Blick auf den Bodensee steht für die großangelegte Bildungsreform in Baden-Württemberg.



1968 Landtagswahl

Nach den Landtagswahlen wird die Große Koalition fortgesetzt. Mit der NPD zieht erstmals eine rechtsextreme Partei in den Landtag ein.



1968 APO

Die „68er“ machen sich auf den Weg zur APO (Außer-Parlamentarische Opposition). Die Studentenbewegung ergreift die gesamte Bundesrepublik. Tausende protestieren gegen den „Muff unter den Talaren“, gegen das politische Establishment, die Notstandsgesetze und gegen den Krieg der USA gegen Vietnam – so auch im November 1969 in Stuttgart.

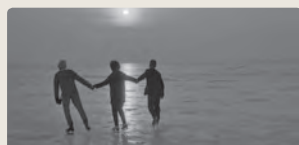
1960 Wohnungsnot

Der Bedarf an Wohnungen ist immens. Fast überall entstehen neue Wohnsiedlungen, so auch in Heidelberg.



1963 Seegfrörne

Der Bodensee friert komplett zu. Eiswanderungen bis hinüber in die Schweiz sind ein einzigartiges Abenteuer.



1963 Schlagerzeit

„Ich will ‘nen Cowboy als Mann“ singt die 17-jährige dänische Sängerin Gitte Haenning bei den Deutschen Schlagerfestspielen im Kurhaus in Baden-Baden.



1965 Die „Politesse“

Die „Politesse“ erobert eine Männerdomäne: Nach guten Erfahrungen in Mannheim wird 1965 auch in Stuttgart eine Frau bei der Verkehrspolizei eingesetzt. Sie soll vor allem den ruhenden Verkehr überwachen und den zahlreichen Parkverbotsünden auf die Spur kommen.



1967 „Make love not war“

Die Hippiebewegung setzt von San Francisco in den USA ausgehend weltweit eine Jugendbewegung und die Suche nach alternativen Lebensformen in Gang.



1970er Jahre

1970 Neue Ostpolitik

Die Verträge von Moskau und Warschau stehen für einen Neuanfang in den Beziehungen zur Sowjetunion und Polen.



Der Kniefall Brandts vor dem Denkmal für die Opfer des Warschauer Ghettos wird zum Symbol der Entspannungspolitik.

1972 Grundlagenvertrag

Mit dem Grundlagenvertrag vom 21. Dezember werden auch die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten BRD und DDR neu geregelt. Er erkennt die Realität der deutschen Teilung und den Verlust der „Ostgebiete“ an, gibt jedoch die Möglichkeit einer Wiedervereinigung nicht auf.

1972 Terror

Die Olympischen Sommerspiele in München werden am 5. September zum Schauplatz des internationalen Terrorismus. Palästinensische Terroristen überfallen die israelische Mannschaft, töten zwei Israelis und nehmen elf Geiseln. Der Befreiungsversuch auf dem Flughafen Fürstenfeldbruck endet mit der Ermordung aller Geiseln und eines Polizisten und dem Tod von fünf Terroristen.

1972 Misstrauensvotum

Das Misstrauensvotum gegen Bundeskanzler Willy Brandt misslingt am 27. April im Deutschen Bundestag. Dem Gegenkandidaten Rainer Barzel von der CDU fehlen zwei Stimmen, die sich später als gekauft erweisen.



1974 Rücktritt

Im Mai tritt Willy Brandt als Bundeskanzler zurück. Er übernimmt damit die politische Verantwortung für die Enttarnung seines persönlichen Referenten Günter Guillaume als Agenten der DDR. Der bisherige Finanzminister Helmut Schmidt wird neuer Bundeskanzler.

1972 „Grenzen des Wachstums“

Der „Club of Rome“ wirft einen Blick in die Zukunft und warnt vor den Gefahren der auf Wachstum und Konsum ausgerichteten Wirtschaft.

1979 Direkt gewählt

Erstmals wird das Europäische Parlament direkt von der Bevölkerung gewählt.

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1972 Neugeordnet

Die kommunale Gebietsreform nimmt Fahrt auf. Zwei Drittel der Gemeinden werden – nicht immer zur Freude der Bevölkerung – mit anderen zusammengelegt.

1972 Politische Bildung

Zum 1. März nimmt die neu gegründete Landeszentrale für politische Bildung, LpB, ihre Arbeit auf.

1972 Absolute Mehrheit

Die Landtagswahlen bringen der CDU und Hans Filbinger die absolute Mehrheit. Im Wahlkampf stellt sich Filbinger strikt gegen die sozialliberale Bundesregierung und insbesondere gegen die neue Ostpolitik. Mit Erfolg – die „Landespartei“ CDU gewinnt 52,9 Prozent der Stimmen.



Erste Ministerin

Annemarie Griesinger wird als Sozialministerin die erste und einzige Ministerin in Baden-Württemberg.

1975 „NAI HÄMMER GSAIT!“

Bürgerinitiativen kämpfen erfolgreich gegen ein Atomkraftwerk in Wyhl. Der Protest wird zum Ausgangspunkt für die Umwelt- und Anti-Atomkraftbewegung in der gesamten Bundesrepublik.



Archiv für soziale Bewegungen

1976 Landtagswahl

Bei den Landtagswahlen baut die CDU ihren Vorsprung noch weiter aus und erreicht ihr bestes Ergebnis mit 56,7 Prozent der Stimmen.

1977 „Deutscher Herbst“

Baden-Württemberg ist während der 1970er Jahre in besonderer Weise vom Terror der RAF (Rote Armee Fraktion) betroffen. 1975 beginnt in Stuttgart-Stammheim der Strafprozess gegen die erste Generation der RAF. Besonders viele Opfer fordert das Jahr 1977 mit Generalbundesanwalt Siegfried Buback und Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer und deren Begleiter.



Bundesarchiv, Plak 006-001-058

1977 Rücktritt

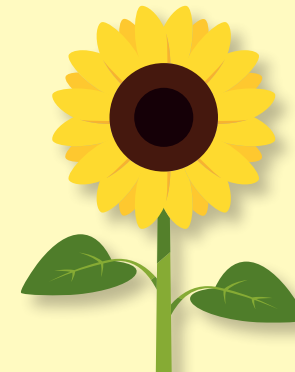
Hans Filbinger tritt als Ministerpräsident zurück. Auslöser waren die Todesurteile, die er 1945 als Marinerichter verhängt hatte. Der bisherige Innenminister Lothar Späth wird im Landtag zu seinem Nachfolger gewählt.



Picture Alliance

1979 Die GRÜNEN

Am 30. September gründen die GRÜNEN in Sindelfingen den Landesverband Baden-Württemberg.



Adobe Stock

Bewegungen

In den 1970er Jahren entwickeln sich vielfach neue soziale und politische Bewegungen – die Umwelt-, Friedens- und die Anti-Atomkraftbewegung. Alle verstehen sich als Alternative zur etablierten Politik. Die Frauenbewegung kämpft für Gleichberechtigung, gegen Benachteiligung und Gewalt gegen Frauen.



Archiv für soziale Bewegungen

Unterwegs

Von Stuttgart nach München und noch weiter: Trampen etabliert sich als günstige Form der Fortbewegung



Picture Alliance

1978 Erdbeben

Die Erde bebt. Am 3. September verursacht ein Erdbeben auf der Schwäbischen Alb große Schäden – auch in der Burg Hohenzollern.



Picture Alliance

1980er Jahre

1980 Terror von rechts

Bei einem rechtsextremistischen Bombenattentat auf dem Münchner Oktoberfest werden 13 Menschen getötet, mehr als 225 verletzt.



Picture Alliance

1982 „Wende“

Am 1. Oktober löst Helmut Kohl (CDU) Helmut Schmidt mit Hilfe eines konstruktiven Misstrauensvotums im Deutschen Bundestag ab. Er wird Bundeskanzler einer Regierung aus Union und FDP und kündigt eine „geistig-moralische Wende“ an.

1984 Historische Geste

Der französische Staatspräsident François Mitterrand (l.) und Bundeskanzler Helmut Kohl reichen sich am 22.9.1984 über den Gräbern des Ersten Weltkrieges von Verdun die Hand.



Picture Alliance

1985 Kurswechsel

Michail Gorbatschow, der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, kommt an die Macht. Mit „Glasnost“ (Offenheit) und „Perestroika“ (Umbau) will er das Land reformieren und leitet damit auch das Ende des Kalten Krieges ein.



Picture Alliance

Gorbatschow erhält von Jungen Pionieren aus der DDR das typische rote Halstuch umgebunden. Die Kinder verbringen im August 1985 Ferien in einem Sommerlager in der Sowjetunion.

1989 Mauerfall

Der Fall der Mauer am 9. November ebnet den Weg zur deutschen Einheit.



Picture Alliance

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1980 Absolute Mehrheit

Bei den Landtagswahlen gewinnt die CDU mit Lothar Späth die absolute Mehrheit. Erstmals ziehen die GRÜNEN in den Landtag ein.

1981 Wirtschaftskrise

Die Wirtschaftskrise lässt die Arbeitslosigkeit massiv ansteigen – auch in Baden-Württemberg. Tausende Menschen demonstrieren gegen die „soziale Demontage“.



Picture Alliance

1983 Friedensbewegung

Die Nachrüstung mit US-amerikanischen Mittelstreckenraketen in der Bundesrepublik ruft die Friedensbewegung auf den Plan.



Picture Alliance

1983 Waldsterben

Das Waldsterben wird zu einem zentralen Umweltthema und stärkt die Umweltbewegung.

1987 Umweltministerium

Die Politik reagiert: Erwin Vetter (CDU) wird erster Umweltminister in Baden-Württemberg.

1986 Der Super-Gau

Am 26. April ereignet sich die Atomkatastrophe im Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine. Radioaktivität belastet große Teile Europas.



Picture Alliance

1984 Postmodern

Die Neue Staatsgalerie in Stuttgart öffnet ihre Türen. Der Monumentalbau nach Plänen von Architekt James Stirling wirkt mit ironischen Zitaten der Postmoderne.



Adobe Stock

1984 Gedenken

Der Obere Kuhberg war eines der ersten Konzentrationslager in Württemberg. Die Gedenkstätte erinnert an die Opfer der Nationalsozialisten und dokumentiert die Verbrechen.



Stadt Ulm

1988 Die Sieben im Süden

Das Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen wird eröffnet. Es ist das größte der sieben Freilichtmuseen in Baden-Württemberg.



Adobe Stock

1989 ZKM

Das Zentrum für Kunst und Medien ZKM entsteht in Karlsruhe. Es verbindet Kunst mit den Technologien der Zukunft. 1997 zieht das ZKM in das größte historische Industriebauwerk Baden-Württembergs ein.



Adobe Stock

1990er Jahre

1990 Deutsche Einheit

Am 3. Oktober wird mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik die Einheit der beiden getrennten deutschen Staaten wiederhergestellt.



Adobe Stock

1991 Krieg

Mit dem Zerfall des sozialistischen Ostblocks und der Sowjetunion kommt es bis 2001 zu mehreren Kriegen im ehemaligen Jugoslawien.

1992 Europäische Union

12 europäische Staaten – Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Portugal, Spanien und Großbritannien unterzeichnen den Vertrag von Maastricht für eine Europäische Union. Ziele der neuen EU sind grenzenloser Handel, eine europäische Währung, Freizügigkeit der Bürger:innen und eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sowie Justiz. Die Rechte des Europäischen Parlaments werden gestärkt.



EU-Kommission

1993 Demonstration gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus



Picture Alliance

Fremdenfeindliche Anschläge fordern zahlreiche Opfer – in Rostock-Lichtenhagen, Mölln und in Solingen. Dort sterben am 29.05.1993 fünf Frauen und Kinder der türkischen Familie Genç bei einem Brandanschlag von Rechts-extremisten.

1995 Einsatz

Der Bundestag beschließt den Einsatz der Bundeswehr in Bosnien.

1996 Höchststand

Die Arbeitslosigkeit steigt vor allem in den Neuen Bundesländern und erreicht im Februar mit 4,15 Millionen einen Höchststand. Vor dem Arbeitsamt in Gera/Thüringen im September 1996



Picture Alliance

1998 Machtwechsel

Nach 16 Jahren endet die Ära von Bundeskanzler Helmut Kohl. Eine rot-grüne Bundesregierung mit Gerhard Schröder (SPD) als Bundeskanzler und Joschka Fischer (Bündnis 90/ Die Grünen) als Vizekanzler übernimmt die Regierungsgeschäfte.



Adobe Stock

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

1991 Rücktritt

Im Januar tritt Lothar Späth wegen der „Traumschiff-Affäre“ zurück. Der Landtag wählt Erwin Teufel zum neuen Ministerpräsidenten.



Picture Alliance

1992 Große Koalition

Bei den Landtagswahlen verliert die CDU nach zwanzig Jahren die absolute Mehrheit. Eine große Koalition aus CDU und SPD mit Ministerpräsident Erwin Teufel übernimmt die Regierung. Die rechtsextreme Partei „Die Republikaner“ zieht in den Landtag ein.



LpB

1992 Haus auf der Alb

Die Landeszentrale für politische Bildung eröffnet ihr Tagungshaus „Haus auf der Alb“ in Bad Urach.

1996 CDU/FDP

Bei den Landtagswahlen 1996 legt die CDU zu und bildet mit der FDP eine Regierungskoalition mit Ministerpräsident Erwin Teufel. „Die Republikaner“ ziehen erneut in den Landtag ein.



Picture Alliance

1996 Motoren Europas

Stuttgart und die umliegenden Oberzentren gelten als bedeutend für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung und werden zur Metropolregion Europas.

1998 Fusion

Der Süddeutsche Rundfunk (SDR) und der Südwestfunk (SWF) fusionieren zum deutlich größeren öffentlich-rechtlichen Rundfunksender der SWR.



1999 Orkan

Am 26. Dezember wütet Orkan „Lothar“ mit großer Wucht und hinterlässt massive Zerstörungen in den Wäldern des Landes.



Picture Alliance

Schäden im Simonswald im Landkreis Emmendingen

ERINNERUNG

1990 Erinnern

„Das Gedenken braucht einen Ort“: Die Gedenkstätte Grafeneck wird eröffnet. Sie ist die zentrale Erinnerungs- und Mahnstätte für die 10.654 Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen in Südwestdeutschland.

Adobe Stock

1992 Ankommen

In Pforzheim entsteht mit der Ditib Fatih Moschee die erste neugebaute Moschee in Baden-Württemberg.



Picture Alliance



Picture Alliance

Fanta 4 im Jahr 1996 (v.l. Smudo, Thomas D. And.Ypsilon, Michi Beck)

1992 „Die da?!“

Die „Fantastischen Vier“ erobern mit „Die da?!“ die deutsche Hip Hop-Szene.

1993 Zeugnis der Menschheitsgeschichte

Die ehemalige Zisterzienserabtei in Maulbronn wird von der UNESCO der Vereinten Nationen zum ersten Welterbe in Baden-Württemberg ernannt. Sie steht beispielhaft für die Zeit der Romanik des 11. Jahrhunderts bis zur Spätgotik im 14. Jahrhundert.



Picture Alliance

1998 „Ich habe den Krieg verhindern wollen“

In Königsbronn erinnert nun eine Gedenkstätte an den Widerstandskämpfer gegen die Nationalsozialisten Johann Georg Elser. Er wollte am 8. November 1939 Hitler und die nationalsozialistische Führung töten. Das Attentat missglückte. Elser wurde verhaftet und kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs am 9. April 1945 im Konzentrationslager Dachau ermordet.



Gedenkstätte Deutscher Widerstand

2000er Jahre

Jahrtausendwende



Picture Alliance

2001 Terror

Zu Beginn des neuen Jahrtausends erschüttert der islamistische Terror die gesamte Welt. Am 11. September fordern die Terroranschläge in den USA 3000 Todesopfer. Selbstmordattentäter steuern Flugzeuge gezielt in das World Trade Center in New York.



Picture Alliance

2002 Euro



Adobe Stock

Die gemeinsame europäische Währung gibt es seit Jahresbeginn nun auch in bar.

2004 Osterweiterung

2004 erweitert sich die EU in Richtung Osten. Der 1. Mai steht für die „Rückkehr nach Europa“: Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn treten der EU bei, 2007 folgen Bulgarien und Rumänien.

2005 Protest und Bundestagswahl

Aus Protest gegen die Arbeitsmarktreformen der rot-grünen Bundesregierung – Agenda 2010 und Hartz IV – gehen die Menschen massenhaft auf die Straße.



Picture Alliance

Bei den vorgezogenen Wahlen zum Deutschen Bundestag im September verliert die rot-grüne Regierung knapp. Angela Merkel von der CDU wird Bundeskanzlerin einer Großen Koalition aus CDU/CSU und SPD.

2007 Krise 1

Ab 2007 bringt die weltweite Banken- und Finanzkrise die Weltwirtschaft an den Abgrund.



Adobe Stock

2009 Krise 2

Auf die Finanzkrise folgt ab 2009 die Euro- und Schuldenkrise, die ausgehend von Griechenland und seinen hohen Staatsschulden weitere Länder in der Europäischen Union erfasst.

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2004 Reform

Mit einer groß angelegten Verwaltungsreform wird die Landesverwaltung neu organisiert.

2005 Metropolregion

Mannheim bildet das Zentrum der neuen Metropolregion „Rhein-Neckar“ im Dreiländereck Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen.



Der Neckar

World Wide Web

In den 2000er Jahren vernetzt sich die Welt immer enger über das Internet. Schnell und grenzenlos wird sich die Kommunikation



Adobe Stock

zwischen den Menschen und ihr Umgang mit den Medien grundlegend verändern.

2005 Machtwechsel

Als Nachfolger von Ministerpräsident Erwin Teufel setzt sich der Fraktionsvorsitzende der CDU Günther Oettinger durch. Bei der ersten Mitgliederbefragung in der baden-württembergischen CDU gewinnt er gegen seine Konkurrentin, die Kultusministerin Annette Schavan. Im April wird Oettinger im Landtag zum neuen Ministerpräsidenten der CDU/FDP-Regierung gewählt.



Picture Alliance

Erwin Teufel und Günther Oettinger im April 2005

2005 Protest

Der Protest ist groß. Tausende Studierende und Schüler:innen demonstrieren gegen die Bildungspolitik und Studiengebühren, so auch in Freiburg im Mai 2005.



Picture Alliance

2006 Landtagswahl

Bei der Landtagswahl im März werden Ministerpräsident Oettinger und die CDU mit nur leichten Verlusten bestätigt. Die Regierung aus CDU und FDP wird fortgesetzt.



Picture Alliance

2007 NSU – Terror von rechts

Die Terroristen des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) ermorden in den 2000er Jahren zehn Menschen, unter ihnen 2007 die Polizistin Michèle Kiesewetter in Heilbronn. Zahlreiche Menschen werden bei Mordversuchen und Sprengstoffanschlägen verletzt.

2009 Ablösung

Der Fraktionsvorsitzende der CDU Stefan Mappus löst Günther Oettinger ab. Er wird am 10. Februar von den Abgeordneten der CDU und FDP zum neuen Ministerpräsidenten gewählt.

2009 Unter Schock

Der Amoklauf an der Albertville-Realschule in Winnenden schockiert das ganze Land. Ein ehemaliger Schüler erschießt am 16. März 15 Menschen und sich selbst.



Picture Alliance

2010 „Oben bleiben“

Die Proteste gegen das Bahnprojekt „Stuttgart 21“ erreichen ihren Höhepunkt. Tausende demonstrieren mit der Losung „Oben bleiben“ regelmäßig gegen die Tieferlegung des Bahnhofs.



Picture Alliance

Der Bauzaun vor dem Stuttgarter Hauptbahnhof wird zum Sammelpunkt des Protests.



Pivello, Albrecht E. Arnold

2002 Landesgeschichten

Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg wird in der Landeshauptstadt Stuttgart eröffnet.

2005 Grenze als Welterbe

Der Limes wird zum Welterbe. Die Grenze des Römischen Reiches im 2. und 3. Jahrhundert verlief teilweise durch das heutige Baden-Württemberg.

2006 Seele der deutschen Literatur

Das Literaturmuseum der Moderne „LiMo“ wird eröffnet. Der vom Büro des britischen Architekten David Chipperfield entworfene Neubau befindet sich direkt neben dem Schiller-Nationalmuseum in Marbach am Neckar. Gezeigt werden Exponate des Deutschen Literaturarchivs ab dem beginnenden 20. Jahrhundert.



Picture Alliance

2000 Welterbe Reichenau

Die Kloster- und Gemüseinsel Reichenau im Bodensee wird Welterbe der UNESCO. Drei romanische Kirchen aus dem 9. und 12. Jahrhundert und das Benediktinerkloster bilden den historischen Schatz.



Picture Alliance

2000 „Southside“

Zum ersten Mal findet das Musikfestival „Southside“ in Neuhausen ob Eck bei Tuttlingen statt. Es wird mit bis zu 60.000 Besucher:innen zu einem der größten Open-Air-Festivals in Deutschland.



Picture Alliance

2009 Nachhaltig

Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen entsteht das UNESCO-Biosphärengebiet „Schwäbische Alb“. In der Modellregion sollen Menschen und Natur in Einklang und nachhaltig zusammenleben.

2010er Jahre

2011 Ausstieg

Am 11. März kommt es nach einem schweren Erdbeben und Tsunami zur Nuklearkatastrophe von Fukushima. Bundeskanzlerin Angela Merkel kündigt den Ausstieg aus der Atomenergie an.

Protest vor dem Atomkraftwerk Neckarwestheim



Picture Alliance

2011 Arabischer Frühling

Die Demokratiebewegung des Arabischen Frühlings breitet sich von Tunesien aus über die gesamte arabische Welt aus. In Syrien mündet sie in einen Bürgerkrieg.

2013 Schwarz-Gelb

Bundeskanzlerin Angela Merkel regiert mit einer Koalition aus CDU/CSU und der FDP.

2015 Zu heiß, zu trocken

Mit dem Pariser Klimavertrag einigt sich die Weltgemeinschaft, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen.

2016 Islamistischer Terror

Bei einem islamistischen Attentat auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz sterben am 19. Dezember 13 Menschen, 50 Menschen werden verletzt.

2017 Schwarz-Rot

Bundeskanzlerin Angela Merkel regiert mit einer Koalition aus CDU/CSU und SPD. Mit der AfD zieht eine rechtspopulistische Partei in den Bundestag ein.

2020 Terror von rechts

Am 19. Februar fallen in Hanau neun Menschen einem rechts-extremistischen Anschlag zum Opfer.

2020 Corona

Seit Beginn des Jahres breitet sich die Corona-Pandemie weltweit aus. Sie fordert viele Todesopfer, das öffentliche und wirtschaftliche Leben wird zeitweise lahmgelegt.



Picture Alliance

2021 Machtwechsel



Im Dezember übernimmt die Ampelregierung aus SPD, GRÜNEN und FDP unter Bundeskanzler Olaf Scholz/SPD die Regierungsgeschäfte in Berlin.

2022 Krieg in der Ukraine

Am 24. Februar beginnt der russische Präsident Putin seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Flagge der Ukraine



Adobe Stock

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2011 Grün-Rot

Die Landtagswahl am 27. März ändert die politischen Verhältnisse in Baden-Württemberg. Die CDU ist nach Jahrzehnten nicht mehr an der Regierung beteiligt. Eine Koalition aus GRÜNEN und SPD übernimmt die Landesregierung. Winfried Kretschmann wird der erste grüne Ministerpräsident in Deutschland.



Staatsministerium Baden-Württemberg

2014 Bekenntnis

Die Landesregierung unterzeichnet mit dem Landesverband der Deutschen Sinti und Roma einen Staatsvertrag. Der Vertrag ist ein Bekenntnis zur historischen Verantwortung und zum Schutz der Kultur, Tradition und Sprache der Minderheit.

2015 Geflüchtet

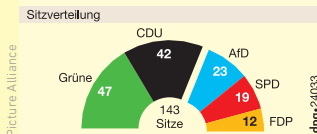
2015 erreicht die Zahl der Geflüchteten vor allem aus Syrien ihren Höhepunkt. 98.000 Menschen stellen in Baden-Württemberg einen Asylantrag.



Adobe Stock

2016 Grün-Schwarz

Landtagswahl in Baden-Württemberg



Picture Alliance

dpa-24033

Bei den Landtagswahlen am 13. März werden die GRÜNEN stärkste Kraft. Die SPD erleidet große Verluste und die grün-rote Koalition verliert die Mehrheit. Kretschmann wird Ministerpräsident einer grün-schwarzen Landesregierung. Die rechtspopulistische AfD wird drittstärkste Fraktion im Landtag.

2022 Ab 16

Der Landtag beschließt das Wahlalter ab 16 bei der Landtagswahl.

2019 Einfordern

Mit Streiks und Demonstrationen fordern junge Menschen der „Fridays for Future“-Bewegung eine Klimapolitik, die ihre Zukunft sichert.



Klimacamp Konstanz 2021

2021 Verlängerung



Kabinett der 3. Regierung Kretschmann, auf Abstand wegen Corona

Nach den Landtagswahlen am 14. März 2021 wird die Regierungskoalition aus GRÜNEN und CDU mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann fortgesetzt.

2022 Grund zum Feiern

Das Land Baden-Württemberg feiert seinen 70. Geburtstag, die Landeszentrale für politische Bildung ihren 50. Geburtstag.



2011 Knapp

Wohnraum, vor allem bezahlbarer, ist knapp – ein Dauerproblem vor allem in den Städten.



Picture Alliance

2013 Ab 16

Der Landtag beschließt die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Kommunalwahlen.

2011 Welterbe



Wikimedia commons, Bene 16

Die Pfahlbauten im Alpenraum, damit auch am Bodensee und in Oberschwaben werden UNESCO-Welterbe.

2012 Auferstanden

In Ulm wird die Neue Synagoge eröffnet. Sie steht am Weinhof, nur wenige Meter von der alten Synagoge entfernt, die in der Reichspogromnacht am 9. November 1938 zerstört worden war.



Picture Alliance

2016 Welterbe

Die Bauten des schweizerisch-französischen Architekten Le Corbusier werden als UNESCO-Welterbe anerkannt. Zwei davon befinden sich in der Weißenhofsiedlung in Stuttgart.

2016 Extreme



Picture Alliance

Extreme Wetterlagen, Trockenheit, Stürme und Starkregen nehmen als Folgen des Klimawandels zu. Der Ort Braunsbach im Landkreis Schwäbisch Hall wird im Mai von einer Regenflut verwüstet.



Picture Alliance

2017 43.000 Jahre alt

Die Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb werden in das Welterbe aufgenommen.

Löwenmensch vom Hohlenstein-Stadel im Lonetal

2017 Nachhaltig



Clemens Emmler/Biosphärengebiet Schwarzwald

Auch im UNESCO-Biosphärengebiet Schwarzwald geht es um das nachhaltige Miteinander von Mensch und Natur.

Zeitleiste



„Die Landesfarben sind Schwarz-Gold.“ (Landesverfassung Art. 24, Abs.1)

2022 feiert Baden-Württemberg seinen 70. Geburtstag. 1952 entsteht das Bindestrichland nach einer Volksabstimmung – einen „Glücksfall der Geschichte“ nennt es der erste Bundespräsident Theodor Heuss.

Baden-Württemberg kann auf 70 Jahre spannende und wechselvolle Geschichte zurückblicken. Die Zeitleiste verläuft entlang prägender Wegmarken der Landesgeschichte und Landespolitik und greift den Wandel in Gesellschaft und Kultur auf. Sie markiert zudem Ereignisse der Geschichte in Deutschland, Europa und der Welt.

Geschehen in Deutschland, Europa und der Welt

Landesgeschichte und Landespolitik in Baden-Württemberg

Wandel von Gesellschaft und Kultur in Baden-Württemberg

Abkürzungen

AfD	Alternative für Deutschland
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CDU	Christlich Demokratische Union
CSU	Christlich Soziale Union
DDR	Deutsche Demokratische Republik
EU	Europäische Union
FDP/DVP	Freie Demokratische Partei/ Deutsche Volkspartei
NATO	North Atlantic Treaty Organization, „Nordatlantikpakt“
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
WEU	Westeuropäische Union

Impressum

Herausgegeben von der
Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Fachbereich Politische Landeskunde
Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart

Text und Redaktion: Dr. Iris Häuser

Gestaltung: Lucia Winckler, feuille-blanche, Kusterdingen

Bildnachweise im Text

April 2022

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53435-2205-1001



www.baden-wuerttemberg.de

www.lpb-bw.de



lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg